

Eine blinde Gattung der Tribus *Pygostenini* aus dem südlichen Afrika.

Von

Dr. Max Bernhauer,

k. k. Notar in Horn, Nied.-Österr.

(Eingelaufen am 29. September 1917.)

Dorylotyphlus nov. gen.

Eine höchst merkwürdige Gattung der Tribus *Pygostenini*, in der Gestalt der Gattung *Pygostenus* Kr. ähnlich, von ihr und den übrigen verwandten Gattungen durch den Mangel der Augen sofort zu unterscheiden.

Außerdem besitzt die neue Gattung hinten stark bogenförmig ausgeschnittene und an der Naht außerordentlich kurze Flügeldecken, deren Länge hier nicht einmal den vierten Teil der Halsschildlänge erreicht.

Der Körper ist ziemlich flach, nach vorn und rückwärts stark verjüngt.

Der Kopf ist vorn regelmäßig bogenförmig gerundet, seitlich kontinuierlich in das Halsschild übergehend, daher bei Ansicht von oben ohne ausgesprochene Seiten und ohne Andeutung von Augen. Die Fühler sind ähnlich wie bei *Pygostenus*, jedoch kürzer, dicker und mehr spindelförmig, sehr dicht gegliedert, ihre Wurzeln stehen dicht nebeneinander. Kiefertaster schlank, ähnlich wie bei *Pygostenus* gebildet. Die übrigen Mundteile konnten nicht untersucht werden, da nur ein einziges Stück des Tieres in meinem Besitze ist.

Halsschild vorn sehr stark bogenförmig ausgerandet, sehr stark quer.

Flügeldecken außerordentlich kurz, an den Hinterwinkel stark nach rückwärts gezogen, daselbst aber auch viel kürzer als der Halsschild an den Seiten, am Hinterrande sehr stark bogenförmig ausgeschnitten, an der Naht weniger als halb so lang als an den Seiten.

Hinterleib nach rückwärts stark zugespitzt, an den Seiten stark gerandet, nur an den letzten zwei Tergiten wie bei *Pygostenus* ungerandet.

354 M. Bernhauer. Eine blinde Gatt. d. Tribus *Pygostenini* a. d. südl. Afrika.

Die Beine verhältnismäßig lang, die Klauenglieder und Klauen gut entwickelt, die Hintertarsen ziemlich gestreckt, aber viel kürzer als die Schienen.

Dorylotyphlus Wasmanni nov. spec.

Einfärbig rötlichgelb, stark glänzend, die Beine etwas dunkler, die Fühler bis auf die helle Spitze dunkel rostrot.

Kopf sehr stark quer, fast elliptisch, in den bogigen Ausschnitt des Halsschildvorderrandes stark eingezogen mit scharf über die Fühlerwurzel vorspringendem Vorderrande, glänzend, unpunktiert, fast dreimal so breit als in der Mitte lang.

Halsschild stark quer, doppelt so breit als in der Mitte lang, hinten gerundet, an den Seiten nach vorn ziemlich verengt, sehr flach und gleichmäßig gerundet, glänzend, glatt, nur seitlich mit wenigen sehr feinen Pünktchen.

Flügeldecken wie in der Gattungübersicht angegeben, glänzend glatt, seitlich mit einigen wenigen sehr feinen Pünktchen.

Hinterleib konisch, das zweite, bei den Staphyliniden sonst nur wenig sichtbare Tergit ist hier mächtig entwickelt und infolge der Ausrandung der Flügeldecken ganz sichtbar, viel länger als die folgenden, glänzend glatt mit wenigen Punkten. Das dritte Tergit ist ähnlich skulptiert, die folgenden mäßig fein und mäßig dicht punktiert, ziemlich glänzend. Die mittleren Tergite besitzen seitlich, ähnlich wie bei den meisten *Lispinus*-Arten eine Anzahl schiefer Linien, welche beim dritten und zweiten Tergite allmählich spärlicher werden und bei dem letzteren nur ganz am Seitenrande ausgebildet sind.

Länge: 2 mm.

Oranje-Freistaat: Bothaville, gesammelt von Dr. Brauns.

Bei *Dorylus helvolus* L.

Ich erhielt ein Stück dieser Art unter dem Namen *Pygostenus rufus* Wasm., der überhaupt nicht beschrieben wurde. Mit *Pygostenus rufus* Raffray kann der vorliegende Stück nicht identisch sein, weil diese Art ein echter *Pygostenus* ist.

Herrn P. E. Wasmann, meinem verehrten Freunde, in Ergebenheit gewidmet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [69](#)

Autor(en)/Author(s): Bernhauer Max

Artikel/Article: [Eine blinde Gattung der Tribus Pygostenini aus dem südlichen Afrika. 353-354](#)